

ASOB



BASIS
QUALIFIKATIONEN



BASIS

QUALIFIKATIONEN

Mit den Basisqualifikationen vermitteln wir das notwendige Wissen und die erforderlichen Fertigkeiten zur Mitarbeit in einer Landwirtschaftlichen Buchstelle sowie in Steuerberatungskanzleien mit landwirtschaftlichen Mandanten.

Mitarbeiter mit Basis-Qualifikationen können folgende Aufgaben eigenverantwortlich unterstützend übernehmen:

- Erstellen der Finanzbuchführungen oder Einnahmen-Überschussrechnungen
- Ständige und persönliche Buchführungsbetreuung
- Vorbereiten von steuerlichen/betriebswirtschaftlichen

Jahresabschlüssen

- Erläuterung der Jahresabschlüsse und sonstigen Auswertungen
- Gewinnermittlungen nach § 13a EStG
- Bearbeiten von Steuererklärungen
- Prüfen von Steuerbescheiden

Weitere Aufgaben können sein:

- Erstellen von Planungsrechnungen
- Erstellen von Investitions- und Liquiditätsrechnungen
- Weitergehender Service für behördliche Auflagen (z. B. Nährstoffbilanzen)



Qualifikationsangebote

Die Vermittlung der Basisqualifikationen erfolgt über fünf Themenbereiche. Es können aber auch – je nach den bereits vorhandenen Qualifikationen der Mitarbeiter und deren geplanten Einsatzbereich – einzelne Bausteine gebucht werden, welche die individuellen Basis-Qualifikationen sinnvoll ergänzen.

1. Landwirtschaftliches Rechnungswesen

- **Qualifizierungsbaustein BASIS 1**
GoB, Bewertungsvorschriften und T-Konten
- **Qualifizierungsbaustein BASIS 2**
Der BMEL-Jahresabschluss

2. Landwirtschaftliche Buchführung mit ADNOVA finance

- **Qualifizierungsbaustein BASIS 4**
Die landwirtschaftliche Buchführung in der Praxis
- **Qualifizierungsbaustein BASIS 5**
Praktische Bewertungsfragen, Kontenrahmen
Gewerbe

3. Grundlagen des allgemeinen Steuerrechts

- **Qualifizierungsbaustein BASIS 6**
Notwendige Grundlagen der Einkommen- und
Umsatzsteuer



4. Land- und forstwirtschaftliche Besonderheiten im Steuerrecht

- **Qualifizierungsbaustein BASIS 7**
Bilanzierung in der Land- und Forstwirtschaft
- **Qualifizierungsbaustein BASIS 8**
Einkünfte aus LuF, Mitunternehmerschaften
- **Qualifizierungsbaustein BASIS 9**
Umsatzbesteuerung bei Land- und Forstwirten
- **Qualifizierungsbaustein BASIS 10**
Gewinnermittlung nach § 13a EStG und EÜR
- **Qualifizierungsbaustein BASIS 11**
Lohnsteuer und Sozialversicherung

5. Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre

- **Qualifizierungsbaustein BASIS 12**
Rahmenbedingungen, Abschlussanalyse, Finanzierung
- **Qualifizierungsbaustein BASIS 13**
Jahresabschlussgespräche, Analyse, Kennzahlenbildung



Das Gesamtpaket der zeitlich und thematisch aufeinander abgestimmten Qualifizierungsbausteine bildet den Vorbereitungslehrgang auf die anerkannte Fortbildungsprüfung zum/zur

Fachagrarwirt/in Rechnungswesen

nach § 56 Berufsbildungsgesetz. Die Abstimmung der Praxiswochen auf die Unterrichtswochen ergibt einen soliden Lehrgangsablauf, der das theoretisch erlernte Wissen unmittelbar mit dem praktischen Arbeitseinsatz verbindet.

Ziel: Gewinnung einsatzbereiter Mitarbeiter über einen Qualifizierungszeitraum von einem Dreivierteljahr für die Arbeit in einer Landwirtschaftlichen Buchstelle oder Steuerberatungskanzlei.

Aus Erfahrung gut

Der erste Lehrgang dieser Art begann im Jahr 1968, damals noch durchgeführt von unserer Muttergesellschaft, der LAND-DATA. Die interne Abschlussprüfung führte zu dem Titel „Datenverarbeiter“. Im Jahr 1975 wurde daraus die staatlich anerkannte Fortbildungsprüfung zum Fachagrarwirt Rechnungswesen.

Seit dieser Zeit wurde von der ASOB bzw. deren Vorgängerorganisationen nahezu jährlich ein Vorbereitungslehrgang durchgeführt. Viele der heutigen Führungskräfte aus den eng mit der LAND-DATA verbundenen Organisationen haben ihre berufliche Karriere mit dem Fachagrarwirt Rechnungswesen begonnen!



Mit der Fortbildungsprüfung die Grundlage für den beruflichen Aufstieg legen

Die erfolgreich abgelegte Prüfung zum/zur Fachagrарwirt/in Rechnungswesen wird z. B. nach dem Steuerberatungsgesetz als „andere gleichwertige Vorbildung“ zur bestandenen Abschlussprüfung in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf anerkannt. Somit können sich Mitarbeiter, die keine Abschlussprüfung in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf absolviert haben, mit dem Fachagrарwirt Rechnungswesen die Option für eine spätere Fortbildungsprüfung im Steuerrecht offen halten.



1. Landwirtschaftliches Rechnungswesen

Aus dem 2-wöchigen Seminar Landwirtschaftliches Rechnungswesen können abhängig vom Stand der Basis-Qualifikationen die einzelnen Wochen als Qualifizierungsbausteine gefiltert werden.

Qualifizierungsbaustein BASIS 1

GoB, Bewertungsvorschriften und T-Konten

Dieser Qualifizierungsbaustein beinhaltet die Analyse und Interpretation der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung (GoB). Hiermit werden die Grundlagen für ein intuitives Handeln bei der praktischen Buchführung und Bilanzierung geschaffen. Auch die klare Definition und Abgrenzung der Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens ist hier ein wichtiges Thema. Weiter wird die Systematik und Technik der doppelten Buchführung intensiv anhand von T-Konten trainiert.

Ziel: Sensibilisierung auf die Beachtung der GoB's sowie klares Verständnis der doppelten Buchführung anhand des T-Kontenprinzips.



Qualifizierungsbaustein BASIS 2

Der BMEL-Jahresabschluss

Dieser Qualifizierungsbaustein konzentriert sich ganz auf die Bilanz und deren Aufbau in der Landwirtschaft. Am Beispiel des BMEL-Jahresabschlusses werden die einzelnen Bestandteile des Jahresabschlusses erörtert sowie deren Zusammenhang verdeutlicht.

Anschließend erfolgt im Rahmen der Bilanzanalyse das Herleiten und Vertiefen der wesentlichen Kennzahlen sowie deren Aussagekraft.

Ziel: Verständnis zum Aufbau und Inhalt des BMEL-Jahresabschlusses sowie die sichere Ableitung und Deutung von Bilanzanalyse-Kennzahlen.



2. Landwirtschaftliche Buchführung mit ADNOVA finance

Der Themenbereich Landwirtschaftliche Buchführung mit ADNOVA finance besteht aus insgesamt vier Seminarwochen. Die ersten drei Seminarwochen bauen dabei aufeinander auf und sind somit als ein Qualifizierungsbaustein zu sehen.

Qualifizierungsbaustein BASIS 4

Die landwirtschaftliche Buchführung in der Praxis

Die Mitarbeiter erhalten die notwendigen Fertigkeiten zur buchhalterischen Betreuung eines landwirtschaftlichen Unternehmens. Wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Wissensvermittlung sind die Kenntnisse aus dem Qualifizierungsbaustein BASIS 1.

Die Teilnehmer erlernen die Arbeiten der Eröffnung, der laufenden Buchführung und der Jahresabschlussarbeiten eines landwirtschaftlichen Betriebs mit der ADNOVA finance. Diese Arbeiten werden mit pauschalierenden und regelbesteuerten Einzelunternehmen trainiert. Dabei üben die Teilnehmer intensiv die buchhalterische Behandlung besonderer Belege, wie sie in der Landwirtschaft typischerweise vorkommen können.

Ziel: Sicherer Umgang mit dem landwirtschaftlichen Belegwesen und dem Kontenrahmen LAND-DATA kr+ LuF sowie verlässliche und eigenständige Durchführung der Buchführungs- und Jahresabschlussarbeiten in ADNOVA finance.

Qualifizierungsbaustein BASIS 5

Praktische Bewertungsfragen, Kontenrahmen Gewerbe

Dieser Qualifizierungsbaustein beschäftigt sich mit der Bilanzierung von Wirtschaftsgütern beim Übergang zur Buchführung, mit der Einnahmen-Überschussrechnung, mit dem gewerblichen Kontenrahmen, der BMEL-Plausiprüfung und mit der laufenden Buchführung von Personengesellschaften.

Beim Erstellen der Übergangsbilanz geht es insbesondere um die praktische Vorgehensweise bei der Bewertung von Grund und Boden sowie Gebäuden. Bei der Einnahmen-Überschussrechnung werden zunächst die wesentlichen Unterschiede zur Bilanzierung und die damit verbundenen Besonderheiten bei der Aufzeichnung besprochen. Die Besonderheiten bei der laufenden Buchführung von Personengesellschaften werden am Beispiel einer GbR erläutert.

Ziel: Verlässliche Unterstützung bei der Erstaufnahme eines mit der Buchführung beginnenden Betriebs sowie Sicherheit bei der Buchung kleiner gewerblicher Nebenbetriebe. Fähigkeit zur Interpretation von BMEL-Plausifehlern und deren Korrekturmöglichkeit.



3. Grundlagen des allgemeinen Steuerrechts

Der Themenbereich Grundlagen des allgemeinen Steuerrechts besteht aus insgesamt sechs Seminarwochen. Die einzelnen Seminarwochen bauen dabei aufeinander auf und sind somit als ein zusammenhängender Qualifizierungsbaustein zu sehen.

Qualifizierungsbaustein BASIS 6

Notwendige Grundlagen der Einkommen- und Umsatzsteuer

Dieser Qualifizierungsbaustein beginnt mit einem Überblick über privatrechtliche Konstellationen, die in das Steuerrecht hineinwirken (BGB, HGB). Anschließend lernen die Teilnehmer die Bedeutung und den Aufbau der Abgabenordnung kennen. Sie erfahren in verständlicher und komprimierter Art die Grundlagen der Einkommensbesteuerung von der Ermittlung der Einkünfte über die Sonderausgaben hin zum zu versteuernden Einkommen. Weiter werden den Teilnehmern Grundsätze der allgemeinen Umsatzbesteuerung näher gebracht. Danach verschaffen sich die Teilnehmer einen umfassenden Überblick über die Ansatz- und Bewertungsvorschriften beim steuerlichen Jahresabschluss. Hierbei trainieren sie intensiv den systematischen Umgang mit den Steuergesetzen und den Steuerrichtlinien.

Ziel: Vermittlung grundlegender steuerlicher Kenntnisse zur strukturierten Lösung einfacher Sachverhalte im Bereich der Einkommen- und Umsatzsteuer unter Angabe der genauen, einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

4. Land- und forstwirtschaftliche Besonderheiten im Steuerrecht

Das Seminar Land- und forstwirtschaftliche Besonderheiten im Steuerrecht besteht aus 5 Seminarwochen. Jede dieser Wochen bildet einen eigenständigen Qualifizierungsbaustein.

Hinweis: Unbedingte Voraussetzung für die folgenden Bausteine sind steuerliche Grundkenntnisse, wie sie im Qualifizierungsbaustein BASIS 6 vermittelt werden.

Qualifizierungsbaustein BASIS 7

Bilanzierung in Land- und Forstwirtschaft

Teilnehmer mit steuerlichen Grundkenntnissen lernen die land- und forstwirtschaftlichen Besonderheiten bei der Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG kennen. Hierbei trainieren sie neben den allgemeinen Bilanzierungsvorschriften insbesondere die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des land- und forstwirtschaftlichen Betriebsvermögens.

Ziel: Sicherheit bei der Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich und der Umsetzung der land- und forstwirtschaftlichen Bilanzierungsvorschriften.

Qualifizierungsbaustein BASIS 8

Einkünfte aus LuF, Mitunternehmerschaften

Die Teilnehmer erhalten umfassende Hinweise zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft im Sinne des § 13 EStG. Insbesondere die Abgrenzung der Land- und



Forstwirtschaft zu den übrigen Einkunftsarten wird hier thematisiert. Weiter erhalten sie einen Überblick über land- und forstwirtschaftliche Mitunternehmerschaften und deren steuerliche Behandlung. Abschließend werden ertragsteuerliche Sonderfragen u.a. zu Verpachtung, Veräußerung, Zuschüssen und Entschädigungen behandelt.

Ziel: Sicherheit bei der Abgrenzung von Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft zu den übrigen Einkunftsarten, Bildung von Grundkenntnissen zu Mitunternehmerschaften und Erarbeitung von Lösungsansätzen zu ertragsteuerlichen Sonderfragen.

Qualifizierungsbaustein BASIS 9

Umsatzbesteuerung bei Land- und Forstwirten

Dieser Qualifizierungsbaustein befasst sich mit den Besonderheiten bei der Umsatzbesteuerung bei Land- und Forstwirten. Teilnehmer mit umsatzsteuerlichen Grundkenntnissen erlernen die Systematik und den Anwendungsbereich der Umsatzsteuerpauschalierung nach § 24 UStG sowie die Option zur Regelbesteuerung. Weiter werden der innergemeinschaftliche Erwerb bei Landwirten und die Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bearbeitet.

Ziel: Kennenlernen von Systematik und Anwendungsbereich der Pauschalierung nach § 24 UStG sowie sichere Abgrenzung der Umsätze, die nicht unter die Regelung des § 24 UStG fallen. Korrekte Behandlung des innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehrs.

Qualifizierungsbaustein BASIS 10

Gewinnermittlung nach § 13a EStG und EÜR

Die Teilnehmer lernen die Anwendung der Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen gem. § 13a EStG mit den wichtigsten Besonderheiten. Auch die Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung und deren Unterschiede zur Bilanzierung werden intensiv behandelt. Zugehörig erfahren die Teilnehmer, welche Korrekturen beim Wechsel der Gewinnermittlungsart vorzunehmen sind.

Ziel: Selbständige Erstellung einer Gewinnermittlung nach § 13a EStG inkl. der Ermittlung der Gewinne im Zuschlagsbereich des § 13a EStG. Berücksichtigung von Gewinnkorrekturen beim Wechsel der Gewinnermittlungsart.

Qualifizierungsbaustein BASIS 11

Lohnsteuer und Sozialversicherung

Thema sind Einkünfte aus nicht selbständiger Tätigkeit gem. § 19 EStG und der hiermit in Zusammenhang stehenden Erhebung der Lohnsteuer. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die gesetzliche Sozialversicherung sowie über geringfügige und kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse. Weiterhin werden Besonderheiten der Kranken- und Rentenversicherung der Landwirte und mitarbeitenden Familienangehörigen vermittelt.

Ziel: Vermittlung von Grundlagen zur Erhebung der Lohnsteuer und gesetzlichen Sozialversicherung. Erlangung von Spezialkenntnissen zur landwirtschaftlichen Sozialversicherung.



5. Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre

Das Seminar Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre besteht aus 2 Wochen, wobei jede Woche einen eigenständigen Qualifizierungsbaustein bildet.

Qualifizierungsbaustein BASIS 12

Rahmenbedingungen, Abschlussanalyse, Finanzierung

Zunächst beschäftigen sich die Teilnehmer mit der Agrarstruktur und der Bedeutung der Agrarpolitik und den damit zusammenhängenden Fördermaßnahmen. Anschließend befassen sie sich mit den Grundlagen zur Investition und Finanzierung, lernen den Markt und die Ökonomik von ausgewählten Betriebszweigen kennen und setzen dieses Wissen bei der Beurteilung von Beispielsjahresabschlüssen um.

Ziel: Vermittlung von Grundlagen zu den agrarpolitischen Fördermaßnahmen sowie Kennenlernen und Deutung von Wirtschaftlichkeits- und Produktivitätskennzahlen ausgewählter Betriebszweige.

Qualifizierungsbaustein BASIS 13

Jahresabschlussgespräche, Analyse, Kennzahlenbildung

Dieser Qualifizierungsbaustein befasst sich mit der Ökonomie der landwirtschaftlichen Produktionsverfahren, der Existenzgefährdung und dem Risikomanagement. Die Teilnehmer lernen die Bedeutung der aussagefähigsten Kennzahlen verstehen und wenden diese bei der Analyse von Beispielsbetrieben an. Sie erarbeiten Optimierungsstrategien und lernen dabei die Abschätzung und Vermeidung von Risiken. Die Teilnehmer bekommen einen Einblick in die praktische Beratung und lernen Strategien zur Betriebsentwicklung kennen.

Ziel: Stärkung der Persönlichkeit der Mitarbeiter in Gesprächen mit dem Landwirt. Wichtige Kennzahlen des Gesamtbetriebes sollen erkannt und interpretiert werden können.



Hinweis: Detaillierte Informationen über Seminartermine, Seminarorte, Dozenten, Gebühren und Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den Flyern, die wir Ihnen zu den entsprechenden Lehrgängen zusenden. Diese und weitere Informationen können Sie natürlich auch telefonisch bei uns erfragen oder unserer Website entnehmen.

ASOB

Akademie für Steuern, Organisation und Beratung GmbH
Wedekindstraße 9-11
27374 Visselhövede
Tel. 04262 304-110
Fax 04262 304-280
info@asob.de
www.asob.de



ASOB
Akademie für Steuern, Organisation und Beratung GmbH
Wedekindstraße 9-11, 27374 Visselhövede
Tel. 04262 304-110, Fax 04262 304-280
info@asob.de, www.asob.de

